Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 1 (1907)
Heft: 1

Rubrik: Aus der Taubstummenwelt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ständlich machen und verstand auch ihre Winke. Wie bei allen Blinden, entwickelte sich ihr Tastsinn außerordentlich gut; die Hand mußte ihr Augen und Ohren ersetzen; so fand sie sich leicht zurecht in ihrem elterlichen Haus und Garten. Sie sagt selbst: „Mit fünf Jahren lernte ich reine Wäsche, wenn sie aus dem Waschhaus kam, zusammenlegen und wegräumen und unterschied die meinige von der übrigen!“ (Fortsetzung folgt.)

Aus der Taubstummenwelt

In der Schweiz finden im Jahr 1907 an folgenden Orten und Tagen Taubstummen-Gottesdienste statt.

Kanton Bern.

(Durch Eugen Sutermeister in Münchenbuchsee.)

Januar	6.: Biel	Mai	26.: Langnau	September	22.: Huttwil
„	13.: Huttwil	Juni	2.: Thun	„	29.: Langnau
„	20 : Langnau	„	9.: Langenthal	Oktober	6.: Thun
„	27.: Thun	„	16.: Frauenkappelen	„	13.: Frutigen
Februar	3.: Langenthal			„	20.: Interlaken
„	10.: Frauenkappelen	„	23.: Aarberg	„	27.: Schwarzenburg
„	17.: Aarberg	„	30.: Riggisberg	November	3.: Herzogenbuchsee
„	24.: Riggisberg	Juli	7.: Burgdorf	„	10.: Lyß
März	3.: Burgdorf	„	14.: Herzogenbuchsee	„	17.: Sumiswald
„	10.: Herzogenbuchsee	„	21.: Schwarzenburg	„	24.: Zweisimmen
„	17.: Schwarzenburg	„	28.: Frutigen	Dezember	1.: Stalden
„	24.: Stalden	August	4.: Interlaken	„	8.: Frauenkappelen
April	7.: Lyß	„	11.: Stalden	„	15.: Riggisberg
„	14.: Sumiswald	„	18.: Lyß	„	22.: Burgdorf
„	21.: Frutigen	„	25.: Sumiswald	„	29.: Langenthal
„	28.: Zweisimmen	September	1.: Zweisimmen		
Mai	5.: Interlaken	„	8.: Biel		
„	12.: Biel				
„	19.: Huttwil				

17 Predigtorte; 50 Predigten.

Kanton Zürich.

In der Stadt Zürich hält Herr G. Kull, Direktor der Blinden- und Taubstummenanstalt, am zweiten Sonntag jeden Monats einen Taubstummen-Gottesdienst ab und zwar im „Augustinerhof“ an der Augustinergasse. Später sollen auch im Lande herum solche Taubstummenpredigten stattfinden. Man berät sich gegenwärtig darüber.

Kanton Thurgau.

Hier predigt Herr Pfarrer Menet in Berg (der früher eine Weile Taubstummenlehrer in Riehen war) einige Male im Jahr den Taubstummen

an verschiedenen Orten. Aber eine bestimmte Ordnung darin kann er neben seinen vielen sonstigen Amtspflichten nicht einhalten. (Fortsetzung folgt.)

☞ Wer von euch Taubstummen etwas Interessantes aus seinem eigenen Leben oder aus dem Leben anderer Taubstummen zu berichten weiß, der soll es mir schreiben, dann wird es hier abgedruckt!

E. S. in M.

Was in der Welt vorgeht

Schweiz.

Zum Bundespräsidenten für 1907 wurde Herr Bundesrat Müller gewählt, und zum Vizepräsidenten Bundesrat Brenner. Der Bundesrat genehmigte am 10. Dezember die Baupläne für den Lötschbergtunnel. Dieses Riesenwerk kann also begonnen werden.

In der Stadt Bern wird ein Krematorium (Leichenverbrennungshalle) gebaut.

In Wängi (Thurgau) wurde ein kleines Mädchen ermordet; der Täter konnte verhaftet werden; es ist ein Bauernknecht von Herisau.

Bundeskanzler Ringier feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Die Hochschule in Bern zählte dieses Jahr 1626 Studierende, dazu 558 „Auskultanten" oder Hörer.

Ausland.

In Mülhausen (Elsaß) sind die Pocken aufgetreten.

In Frankreich fängt der Staat auch an, die Privateisenbahnen zurückzukaufen.

In Rom starb am 7. Dezember der Leibarzt des Papstes Lapponi.

In Rußland wütet die Revolution weiter.

Der Schah (Herrscher) von Persien liegt hoffnungslos an der Wassersucht.

Am 13. Dezember wurde der deutsche Reichstag aufgelöst und muß am 25. Januar 1907 neugewählt werden.

Durch die furchtbare Explosion der Roburit-Fabrik (Roburit ist ein Sprengstoff) in Annen-Witten in Westfalen, wobei auch viele Menschen umkamen, wurde ein Schaden von 1,027,000 Mark verursacht.

Die Buren, welche 35 Millionen Franken als Kriegsentschädigung an die Engländer zahlen sollten, bekamen dieselbe von den letzteren geschenkt. Eine schöne Weihnachtsgabe.

General Nogi, der japanische Held von Port Arthur, erlitt bei einem Sturz vom Pferde eine schwere Gehirnerschütterung.